



Culturkonsum im Studio

Brackwede (WB). Im Studio am Mauseteich ist es diesmal voll: Der Vorstand des neu gegründeten Vereins Culturkonsum Bielefeld-Süd ist zu Gast bei Frank Becker in der 158. Ausgabe des Brackweder Funkjournals.

Tanja Meuthen Copertino, Frank Oesterwinter, Willi Kornfeld und Melanie Schultze haben die Gelegenheit, einem breitem Publikum den neuen Verein und die geplanten Aktivitäten vorzustellen. Der Verein ist auf Wunsch der lokalen Politiker gegründet worden und hat den Auftrag, die kulturellen Veranstaltungen im Stadtbezirk Brackwede zu bündeln und eigene Kulturveranstaltungen durchzuführen. Zwei Veranstaltungen hat es schon im Laufe des Jahres gegeben, weitere werden bald folgen, etwa »Ein Comedy-Traum« und ein Kabarett-Abend in der Scala.

Zudem präsentiert Culturkonsum das Weihnachtskonzert des Bielefelder Kinderchores am 12. Dezember. Ein besonderes Highlight ist das Weihnachtsmärchen in der Aula der Realschule: »Die Schöne und das Biest«. Zu diesem Programm hat dank der Einladung der Hannelore-Grabe-Stiftung jeweils ein Kind in Begleitung eines Erwachsenen freien Eintritt.

Die Sendung ist heute zu hören von 21.07 Uhr an auf der Frequenz von Radio Bielefeld.



Zu Gast im Studio (von links) Willi Kornfeld, Melanie Schultze, Frank Oesterwinter und Tanja Meuthen Copertino.

Frauen-Flohmarkt in der Arche-Kita

Senne (WB). Einen Flohmarkt von Frauen für Frauen bietet das Familienzentrum »Die Arche«, Max-Planck-Straße 18, am Donnerstag, 1. Oktober, in der Zeit von 18.30 bis 21.30 Uhr an. Für Essen und Getränke sorgen die Veranstalter. Weitere Informationen unter Telefon 05 21/94 23 97 40.

»Frau Gaber fragen!«

Küsterin feiert Dienstjubiläum in der Bartholomäusgemeinde

Brackwede (WB). Ihr silbernes Dienstjubiläum als Küsterin in der evangelischen Bartholomäusgemeinde hat jetzt Brigitte Gaber gefeiert.

Brigitte Gaber und ihr Ehemann Werner-Peter kamen 1989 aus Siebenbrüggen nach Brackwede. Brigitte Gaber begann nach einer Fortbildung am 1. September 1990 ihren Dienst als Küsterin im Andreas-Gemeindehaus am Glockenweg. Die Wohnung am Gemeindehaus hatte das Ehepaar schon Wochen vorher bezogen.

Hans Küpper, der stellvertretend für Presbyteriumsvorsitzende Conny Kurosch die Jubiläarin ehrte, hob hervor, dass Pfarrer und Gemeinde von Anfang an sehr zufrieden mit der Arbeit von Brigitte Gaber gewesen seien. Die Schließung des Andreas-Gemeindehauses im Sommer 2004 bedeutete für die Gemeindeglieder, aber auch für die Küsterin einen schweren Ein-



Pflanzenexperten sind (von links) Adrian, Jocelyn, Jeremy, Jannis und Dilya noch nicht, aber sie haben unter der kundigen Anleitung von Jürgen Feder schon viele Pflanzen auf dem Schulgelände kennengelernt. Die

giftigen Exemplare haben sie mit selbst gebastelten roten Etiketten gekennzeichnet. Für unbedenkliche oder gar essbare Pflanzen gab es grüne Schildchen. Foto: Kerstin Sewöster

»Die Natur liebt uns«

Extrembotaniker Jürgen Feder erkundet mit Grundschüler die heimische Pflanzenwelt

■ Von Kerstin Sewöster

Senne (WB). »Die Kinder sollen Respekt, aber keine Angst vor der Natur haben«, heißt das Credo von Jürgen Feder, der jetzt mit Schülern der Senner Georg-Müller-Schule auf Exkursion ging. Mit diesem besonderen Unterrichtsangebot reagierte die Schule auf einen Vorfall im Juni: Mädchen und Jungen hatten giftigen Goldregen probiert und einen Großalarm ausgelöst.

Der Schrecken sollte in etwas Positives umgekehrt werden. Michael Pieper, Geschäftsführer des Schulvereins, nahm Kontakt zu Feder auf, der als Extrembotaniker schon auf zahlreiche Fernsehauftritte und Talkshows zurückblicken kann. Feder war sofort Feuer und Flamme. »Ich bin gerne Aufklärer«, sagt der 55-Jährige,

der seine Gärtnerlehre in Bielefeld abschloss und später Landschaftspflege in Hannover studierte. Zwölf Jahre lang hat er selbstständig im Naturschutz gearbeitet und zahlreiche Gebiete im gesamten Nordwesten Deutschlands kartografiert. Dabei stehen nicht die seltenen Pflanze in seinem Fokus. »Häufig sind natürlich die Raketten, aber ich liebe auch alles, was zwischen den Pflastersteinen wächst. Mich interessiert die Frage, was an ungenutzten Stellen wächst«, erzählt der Wahl-Bremer. Diese Vorliebe führt ihn an ungewöhnliche und für Botaniker extreme Orte wie stillgelegte Bahnhöfe, Truppenübungsplätze und Müllkippen. Geschlossene Naturschutzgebiete sind ihm ein Grauel, wie er sagt. Die Wälder bräuchten Wege, um eine Vielfalt zu entwickeln. »Schutzwürdig muss alles sein«, appelliert Feder. Aber in ge-

»Wenn ich Lehrer wäre, würden wir zwei Schulstunden pro Woche in der Natur verbringen.«

Botaniker Jürgen Feder

schlossenen Wäldern werde die Natur toteschützt.

Deshalb lobt der Botaniker auch den Schulgarten der Georg-Müller-Schule, wo auch heute noch der Goldregen wachsen darf. »Es gibt so viele giftige Arten von Eiben über Eibe bis hin zur Robinie und dem Ligusterbusch«, erklärt Feder. Statt auf den giftigen Garten zu setzen, sollten die Kinder sensibilisiert werden. »Wir haben zu

wenige, die gut gehen. Wenn ich Lehrer wäre, würden wir zwei Schulstunden pro Woche in der Natur verbringen«, meint Feder, der gerade an seinem zweiten Buch arbeitet, in dem es um Großstadtplanzen geht. Schulleiterin Regina Schmidt sieht in der zweitägigen Zusammenarbeit mit Jürgen Feder nur einen Aufakt für die künftige pädagogische Arbeit. »Die Kinder sind jetzt natürlich keine Pflanzen-

experten, aber heute saß schon der erste im Unterricht mit einem Bestimmungsbuch«, erzählt Schmidt. »Das wird ein Lernen bleiben«, meint Schmidt. So hätten die Kinder im Unterricht grüne und rote Schilder gebastelt und sie unbedenklichen und giftigen Pflanzen auf dem Schulgelände zugeordnet. Anfassern war ausdrücklich erlaubt, auch die giftigen Pflanzen dürfen gesammelt werden. »Die Natur ist nichts Bedrohliches. Die Natur liebt uns«, sagt Feder. »Das ist auch die Wiederentdeckung der Schöpfung und der Apotheke in der Natur«, sagt Schmidt. In der Tat haben die Grundschüler von Jürgen Feder auch einige Tipps bekommen: »Bei Insektenstichen oder Brennesselkontakt Spitzzweiger mit der Finger zerreiben und auftragen – das hilft immer.«

Der Schulverein überlegt jetzt, auch an den anderen Georg-Müller-Schulen, zu denen auch eine weiterführende Schule gehört, Exkursionen mit Jürgen Feder anzubieten.

SVB-Bouler sind DM-Dritte

Brackwede (WB). Bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren 55+ im Boule haben Sportler der SV Brackwede den dritten Platz erreicht. 128 Mannschaften waren in Tromm/Odenwald im Kampf um die Deutsche Meisterschaft angetreten, darunter zwei Mannschaften der SVB-Bouleabteilung. Sie hatten sich zuvor bei den Bezirks- und Landesmeisterschaften qualifiziert und führen mit 31 weiteren Teams aus NRW in den Odenwald. Gespielt wurde in der klassischen Formation Triplette. Die NRW-Mannschaft mit Anne Ahrens, Michael Wolf und Willi Friedrichs scheiterte im A-Turnier und spielte im B-Turnier weiter. Dort gewannen sie drei Spiele und schieden erst im Viertelfinale gegen Hessen mit einer knappen Niederlage aus.

Besser lief es für das Team NRW 4 mit den SVB-Spielern Stefan Eisenhut, Rainer Girod und Heinz Brenke. Erst im Halbfinale mussten sich die Bielefelder gegen den späteren Turniersieger aus dem Saarland geschlagen geben. Der dritte Platz ist das beste Ergebnis, das die SVB bisher bei den Meisterschaften des Deutschen Pétanque-Verbandes belegen konnte.

Freie Plätze in DRK-Kursen

Brackwede (WB). Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Brackwede bietet noch zwei freie Plätze in der Wassergymnastik an. Der Kursus beginnt am heutigen Donnerstag und läuft bis zum 26. November jeweils donnerstags von 16.15 bis 17 Uhr im Schulschwimmbad der Marktschule, Stadtring 39.

Weitere freie Plätze gibt es beim Kursus »Aktiv und fit von Kopf bis Fuß« dienstags vom 22. September bis zum 8. Dezember, jeweils von 14.30 bis 15.30 Uhr und von 15.30 bis 16.30 Uhr im DRK-Zentrum, Arnberger Straße 15.

Wer mitmachen möchte, meldet sich im DRK-Büro an unter der Rufnummer 05 21/41 08 81.

Treffen der Generationen

Senne (WB). Das Betheler Begegnungszentrum Senne, Windelsbleicher Straße 224, lädt Menschen mit und ohne Behinderungen heute wieder zum Generationentreff ein. Jeden dritten Donnerstag im Monat, von 9.30 bis 11 Uhr, bieten Senner Bürger ein Frühstück für Menschen aus dem Stadtteil an. Die Teilnahme kostet 2,50 Euro. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Stefan Biermann, Telefon 05 21/32 98 37 13 oder per E-Mail an begegnung.senne@bethel.de.

Progressive Muskelentspannung

Ummeln (WB). Einen Kursus Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen bietet das Physio-Zentrum Ummeln an. Beginn ist am Donnerstag, 24. September. Die Kurse starten jeweils donnerstags um 9.30, 17.45 und 19.15 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldungen unter der Telefonnummer 05 21/48 92 20.



Pronto Mulino spielen im Museumshof Senne

Aus vielen Teilen der Welt stammt die Musik, der sich die ekkopfige Formation Pronto Mulino aus Bielefeld verschrieben hat. Diese Musik bewegt sich zwischen Traditionellem aus verschiedenen Ecken Europas, Klezmer und Popsongs, Klassikern der Filmmusik, alten Schlagern, Swing und Chansons. Am heutigen

Donnerstag ist Pronto Mulino im Museumshof Senne zu Gast. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr. Anschließend spielt die Buschkamp-Corbo zum gemeinsamen Singen mit allen Gästen. Die Veranstaltung findet ausnahmsweise nicht im Buschkamp-Keller, sondern im Restaurant Concarneau statt.



Brigitte Gaber arbeitet seit 25 Jahren als Küsterin in Brackwede.